Aziz Akhanouch
Palais Royal – Touarga
Rabat

MAROKKO

September 2023

Exzellenz,

ich mache mir große Sorgen um **Nasser Zefzafi**, der seit sechs Jahren unter schlechten Bedingungen in Haft gehalten wird und bei schlechter Gesundheit ist.

Nasser Zefzafi, der an den friedlichen Protesten der Hirak-Bewegung beteiligt war, wurde im Mai 2017 festgenommen und 2018 unter anderem wegen "Rebellion" zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt. Sein Prozess stützte sich auf "Geständnisse", die durch Folter und andere Misshandlungen erzwungen wurden. Sein Gesundheitszustand ist schlecht: Er leidet unter Atemnot, Hautausschlag, Nervenschmerzen und Sehstörungen, und musste nach Angaben seines Vaters wegen eines Tumors operiert werden. Sein einziges Vergehen ist, friedlich seine Meinung geäußert zu haben.

Ich bitte Sie hiermit, dafür zu sorgen, dass Nasser Zefzafi umgehend und bedingungslos freigelassen und das gegen ihn verhängte Urteil aufgehoben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie

Botschaft des Königreichs Marokko
I. E. Frau Zohour Alaoui
Niederwallstraße 39
10117 Berlin

Andrei Shved
Internatsiyanalnaya Str. 22
220030 Minsk
BELARUS

September 2023

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt,

ich mache mir große Sorgen um **Maria Kolesnikowa**, die seit dem 7. September 2020 als gewaltlose politische Gefangene in Haft ist. Am 6. September 2021 wurde die Oppositionsführerin wegen konstruierter Anklagen des "Extremismus", der "versuchten Machtergreifung" und des "Aufrufens zu staatsgefährdenden Handlungen" zu elf Jahren Gefängnis verurteilt. Sie leistet ihre Haftstrafe in der Strafkolonie N4 für Frauen in Homiel ab, wo sich ihre Gesundheit erheblich verschlechtert hat. Maria Kolesnikowa ist von der Gefängnisverwaltung wiederholt wegen vermeintlicher Verstöße gegen die Gefängnisregeln ins Visier genommen worden.

Am Abend des 28. November 2022 wurde Maria Kolesnikowa in die Intensivstation des Notfallkrankenhauses in Homiel eingeliefert, wo sie wegen einer Ulkusperforation operiert wurde. Nach ihrer Operation zwang die Gefängnisverwaltung sie, ihre Arbeit in der Kleidungsfabrik der Strafkolonie wieder aufzunehmen, noch bevor sie sich richtig von dem Eingriff erholt hatte. Unmittelbar vor ihrer Einlieferung ins Krankenhaus hatte Maria Kolesnikowa trotz starker gesundheitlicher Probleme mehr als zehn Tage in einer eiskalten Isolationszelle zugebracht. Aufgrund der Kälte konnte sie während dieser Zeit nicht schlafen, sondern war permanent auf den Beinen, um sich warm zu halten. Obwohl Maria Kolesnikowa während ihrer Einzelhaft mehrmals das Bewusstsein verlor und an Bluthochdruck und Übelkeit litt, verlegten die Behörden sie erst dann ins Krankenhaus, als ihr Zustand sich rapide verschlechterte.

Seit Mitte Februar darf Maria Kolesnikowa nicht mehr mit ihrer Familie kommunizieren (verweigert werden u. a. Anrufe, Briefe und Besuche), und ihrem Rechtsbeistand wird seit dem 7. Februar widerrechtlich der Zugang verwehrt.

Deshalb bitte ich Sie, Maria Kolesnikowa umgehend und bedingungslos freizulassen.

Beenden Sie umgehend ihre Misshandlung und Haft ohne Kontakt zur Außenwelt und sorgen Sie dafür, dass sie angemessen gesundheitlich versorgt wird und Zugang zu allen wichtigen Leistungen hat, u. a. zu Medikamenten.

Leiten Sie bitte umgehend eine wirksame Untersuchung der Vorwürfe ein, die Maria Kolesnikowa bezüglich Misshandlung, willkürlicher Inhaftierung und haltloser Strafverfolgung erhoben hat, und stellen Sie die mutmaßlich Verantwortlichen in fairen Verfahren vor Gericht.

Sehen Sie bitte davon ab, das Strafjustizsystem zu missbrauchen, um Aktivist\*innen und friedliche Kritiker\*innen ins Visier zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Botschaft der Republik Belarus
S. E. Herrn Denis Sidorenko, Am Treptower Park 32, 12435 Berlin

Merrick B. Garland
U.S. Department of Justice
950 Pennsylvania Avenue, NW
Washington, DC 20530-0001

USA

September 2023

Sehr geehrter Herr Justizminister,

ich wende mich heute an Sie bezüglich des Falls von **Julian Assange**, der sich wegen eines Auslieferungsantrags der USA in einem Hochsicherheitsgefängnis in Großbritannien befindet.

Am 6. Juni 2023 hat der britische High Court das jüngste Rechtsmittel gegen die Auslieferung von Julian Assange zurückgewiesen. Nach Ansicht von Amnesty International würden ihm in den USA allerdings schwere Menschenrechtsverletzungen und ein unfaires Gerichtsverfahren drohen.

Julian Assanges Veröffentlichung enthüllter Dokumente auf WikiLeaks darf nicht bestraft werden, da dies ein alltägliches Vorgehen im investigativen Journalismus ist. Eine Anklage gegen Julian Assange könnte andere Journalist\*innen und Publizist\*innen davon abhalten, ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrzunehmen.

Ich bitte Sie daher, die Anklagen gegen Julian Assange fallenzulassen, die sich lediglich auf die Veröffentlichung von Dokumenten auf WikiLeaks beziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie

Botschaft des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland
I.E. Frau Jill Gallard
Wilhelmstr. 70, 10117 Berlin